

Bezirks-Blatt

Erscheint jeden Dienstag,
Donnerstag und Samstag:
Abonnementpreis pro Quartal:
bei der Post abgeholt 76 Pfg.,
durch unsere Boten oder durch die
Post in's Haus geliefert 1 Mark.

Beigabe: Gratisbeilage: Wochenschrift
instr. Unterhaltungsblatt

für das Krug- und
umfassend die Königl.
Höhr-Grenzhausen



Rannenbäderland
Amtsgerichts-Bezirke
und Selters

Annahme von Inseraten bei
F. Z. Hofs in Ransbach,
Kaufmann Bräumann in Wiegels
und
in der Expedition in Höhr.

Inseratengebühr 15 Pfg.
die keine Zeile oder deren Raum.

General-Anzeiger für den Westerwald.

Redaktion, Druck und Verlag von R. K. H. Mann in Höhr.

No. 28

Verlagsnummer Nr. 90,
Höhr.

Höhr, Samstag, den 7. März 1914.

37. Jahrgang

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Provinzielles und Vermischtes.

Grenzau, 6. März. Bei der Station Grenzau der
Westerwaldbahn entgleiste heute ein Güterzug mit sämtlichen
Wagen. Die Geleise sind gesperrt, der Materialschaden ist
bedeutend. Personen wurden nicht verletzt. Der Personen-
verkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten.

Nordhofen, 6. März. Durch Präsentation S.
Durchlaucht des Fürsten zu Wied ist Herr Pfarrer Bode
von Nordhofen vom 1. April an vom kgl. Konsistorium zu
Wiesbaden zum Pfarrer in Alsbach ernannt worden.

Dierdorf. Am Sonntag fand die Bezirks-Vorturner-
stunde des Westerwaldbezirks des Rhein-Rosel-Turngauen
statt unter der Leitung des Bezirksturnwart Schnug-Selters.
Nach dem Turnen wurden in einer Versammlung verschiedene
turnerische Angelegenheiten zur Sprache gebracht. Das Be-
zirksturnfest findet am 19. Juli in Diersbach statt. Die
nächste Bezirks-Vorturnerstunde in Wölferlingen soll mit
einer Turnfahrt verbunden werden.

Die

Öffentliche Versammlung

betreffend

die Westerwaldausstellung in Berlin

findet morgen Sonntag Nachmittag, punkt 3 Uhr
im Casino Erholung statt (nicht Samstag Abend).

Jedermann hat Zutritt.

Westerwaldclub Berlin e. V.

i. A.: Hans Lambrecht,
1. Schriftführer.

Die Königl. Oberförsterei Welschneudorf
verkauft Mittwoch, den 11. März 1914, von Nach-
mittags 1/2 Uhr ab in der Wirtschaft von Alois Lehmler
zu Niederelbert nachstehende aufgearbeiteten Hölzer:
Brennholz: Schupbezirk Arzbach D. 41 „Langesand“.
Buchen: 153 rm Scheit u. Knüttel, 37,7 Hdt. Wellen.
D. 40, 43, 45, 48, 50, 60, Begeauschiebe, Buchen: 92 rm
Scheit u. Knüttel, 15,4 Hdt. Wellen, 16 rm Reiser l. Gl.; 3 rm
Gl. u. 8 rm Ht.-Knüttel. Rothholz: Schupbezirk Welsch-
neudorf D. 8, „Scheid“, Fichtenstangen: 0,85 Hdt. IV.,
1,6 Hdt. V., 0,3 Hdt. VI. Gl. D. 13, 15, 16 „Wolfsbühl“:
2 Weimontsflecken II. Gl. = 2,42 fm u. 13 Stk.
IV. Gl. = 2,80 fm; Eichen: 1 Stamm IV. Gl. = 0,32 fm;
Birken: 1 St. III. Gl. = 0,69; 3 Stk. V. = 1,07 fm.
D. 12, 13, 16, 23. Fichtenstangen: 45 Stk. I., 36 II.,
41 III., 0,20 Hdt. IV., 0,20 Hdt. V. Gl. Schupbezirk
Arzbach: D. 53, 54, 1 Sainbuchen-Stamm III. Gl. =
0,58 fm; 1 Ht.-Stamm II. Gl. = 1,50 fm. D. 27 c
„Bengelbach“ 1 Kirschbaum III. Gl. = 1,63 fm. D. 32,
37, 42, 53, 60, Ht.-Stangen: 68 Stk. I., 92 II., 496 III.,
8,65 Hdt. IV., 6,45 Hdt. V., 5,65 Hdt. VI. Gl. Aus D. 60,
„Warlershang“ kommen von den Ht.-Stangen III. Gl. nur die
No. 342 u. 349 zum Verkauf.

Produktiv- und Consumgenossenschaft G. m. b. H.

in Höhr.

Sonntag, den 22. März 1914,
Nachmittags 4 1/2 Uhr:

Generalversammlung im „Kaiser Friedrich“.

Tagesordnung:

1. Neuwahl eines Vorstands- und 3 Aufsichtsratsmitglieder.
 2. Genehmigung der Bilanz und Beschluß über die Ver-
teilung des Reingewinns.
 3. Verschiedenes.
- Um zahlreichem Besuch wird gebeten.

Der Vorstand.

Einladung

zu der am

Sonntag, den 15. März 1914,

Nachmittags 1 1/2 Uhr

im „Schützenhof“ (Inhab.: Carl Gerz) zu Höhr
stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung
des

Credit- u. Vorschussverein

zu Höhr

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Tagesordnung:

1. Geschäfts-Bericht des Vorstandes über das am 31. Dezember
1913 abgelaufene 48. Geschäftsjahr.
2. a) Bericht der Revisions-Commission des Aufsichtsrats
über die Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz
für 1913,
b) Erteilung der Entlastung an den Vorstand und
Genehmigung der Bilanz.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Bericht über die am 11., 12. und 22. Juni 1913 von
dem Revisor des mittelrheinischen Genossenschaftsverbandes,
Herrn Gustav Seibert aus Wiesbaden, vorgenommene
gefehlte Revision.
5. a) Wahl eines Vorstandsmitgliedes.
b) Wahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern.
6. Anträge und Wünsche der Mitglieder.

Die Jahresrechnung nebst Bilanz aus dem Geschäfts-
Jahr 1913 liegt gemäß § 48, Absatz 2 des Gen.-Ges. von
morgen an eine Woche zur Einsicht unserer Mitglieder
in unserem Kassentokale während der üblichen Geschäftsstunden
offen.

Höhr, den 7. März 1914.

Credit- und Vorschussverein zu Höhr

e. G. m. u. H.

Anton Marz. Carl Löffelert. Joh. Jos. Breiden. Albert Winter.

Holz-Versteigerungen.

Mittwoch, den 11. März cr.

Vormittags 10 1/2 Uhr

werden im hiesigen Gemeindefeld
Distrikt Hinterhau, Delleweg, Strüßien, Monfranz
und Kaltebornsberg
öffentlich versteigert:

1300 Nadelholz- und Buchenwellen
53 Rmtr. Reiserknüttel

6 „ Scheitholz

1440 Stangen 4r bis 6r Klasse

8 Eichenstämme mit zusammen 7,03 Festmtr.

Anfang im Distrikt „Hinterhau“ bei Nr. 878.

Donnerstag, den 12. März cr.,

Nachmittags 4 1/2 Uhr,

werden im Distrikt Frakenwäldchen versteigert:

19 Rmtr. Eichen-Scheite und Knüttel

10 Stk. Eichenstämme mit zus. 4,93 Festmtr.

Höhr, den 7. März 1914.

Der Bürgermeister:

Dr. Arnold.

Der heutigen Nummer unseres Blattes ist bei-
gefügt ein Prospekt der Landwirtschaftlichen
Auskunftsstelle der Deutschen Ammoniak-Ver-
kaufs-Vereinigung G. m. b. H. in Coblenz, Hohen-
zollernstraße 100, worauf wir hiermit ganz besonders auf-
merksam machen.

Morgen Sonntag, den 8. März 1914
im Saalbau des „Keramischen Hofes“:

Grosses

Vokal- und Instrumental-Concert

veranstaltet vom

M.-G.-V. „Harmonia“

(Dirigent C. Nipp)

unter freundl. Mitwirkung des gesamten Streichorchesters der Feuerweh-
— kapelle unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn R. Schilling.

Anfang 8 1/2 Uhr abends. Eintritt à Person Mk. 0.30

Bier und Wein zu Tagespreisen.

Es ladet ergebenst ein

M.-G.-V. „Harmonia“.

PROGRAMM.

1. Einzug der Gladiatoren, Marsch . . . v. Fucik
2. Ouvertüre zu „Maritana“ . . . v. Wallace
3. a) Kriegers Traum, Lied für Männerchor . v. Werth
b) Rheinische Mädchen, „ „ „ v. Loy
4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer . v. Strauss
5. Fantasie „Traumbilder“ . . . v. Lumbyé
6. a) Sonntag auf dem Meere, f. Männerch. v. Heinze
b) O' wie herbe ist das Scheiden, „ v. Silcher
7. Fantasie über Webers „Letzter Gedanke“,
Tromba-Solo . v. Fuchs
8. Seesturm, Ballade für Männerchor . . v. Opladen
9. Ouvertüre zu „Zampa“ . . . v. Herold
10. „Der Deserteur“, Ballade für Chor . . v. Werth
11. Ernst August-Marsch, . . . v. Blankenberg.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Dem verehrl. Publikum von Höhr und Umgebung zur
gefl. Anzeige, daß ich mich hier als

Bau-Unternehmer

etabliert habe und empfehle ich mich für alle in mein Fach
einschlagende Arbeiten:

Ueberrahme von Neubauten, Ofenbau,
Reparatur-Arbeiten sowie Anfertigung
von Bau-Projekten, Statik und Eisen-
beton-Berechnungen etc. etc.

bei konstantester, reeller Bedienung, zu angemessenen Preisen.

Joh. Jacob Zöller.

Nutzholzverkauf.

Im Wege des schriftlichen Angebots soll nachstehendes
Nutzholz der Gemeinde Rüderoth in 3 Losen verkauft
werden.

Distrikt Wiesenhahn und Diebsteg:

Los 1: 10 Eichenstämme von 13,97 Festm.,

Los 2: 4 Kirschbaumstämme von 2,85 Festm.,

6 Birkenstämme von 4,11 Festm.,

Los 3: 41 Rmtr. Erlenholz, davon 8 Rmtr.

voriges Holz, letzteres ist geschält.

Die Angebote sind schriftlich, verschlossen, mit der Auf-
schrift „Angebot auf Nutzholz“, und müssen enthalten den
Kaufpreis auf Los 1 und 2 das Festmeter und Los 3 den
Raummeter sowie die Erklärung, sich den Verkaufsbedingungen
zu unterwerfen, bis spätestens

Dienstag, den 10. März ds. Js.,

vormittags 10 Uhr,

an den Unterzeichneten einzusenden, woselbst die Eröffnung der
eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen
Bieter erfolgt.

Die Genehmigung bleibt vorbehalten.

Rüderoth, den 3. März 1914.

Der Bürgermeister:

Groß.

Russische Rüstungen gegen Deutschland.

Ein langer Artikel der „Kölnischen Zeitung“, der dem Blatt aus Petersburg von seinem dortigen Vertreter zugegangen ist, beleuchtet das geradezu unheimliche Treiben unseres traditionellen „Erzfeindes“ auf militärischem Gebiet. Diese militärische Geschäftigkeit unseres Nachbarn kann sich der Natur der Sache nach nur gegen Deutschland und Oesterreich richten. Der Petersburger Vertreter der „Köln. Ztg.“ schreibt seinem Blatt:

Heute ist Rußland nicht in der Lage seine politischen Drohungen mit Waffengewalt zu unterstützen. Eine unmittelbare Kriegsgefahr droht von Rußland nicht, so sehr auch von französischer Seite mit dem russischen Säbel geraffelt wird. Ganz anders wird jedoch die politische Wertung der russischen Heeresmacht in drei bis vier Jahren ausfallen. Die Gefundung der Finanzwirtschaft und die Hebung des Kredits, den übrigens Frankreich gegen deutsch-feindliche militärische Bestrebungen immer gern gewährt, haben Rußland in einen vorwärtsstrebenden Kurs gebracht, dessen Ziel, wenn es ruhig weitersteuern kann, im Herbst 1917 erreicht sein kann. Die Ergänzung des Artillerie- und Kriegsmaterials wird in einem von den Lieferanten noch nie gesehenen Maßstab betrieben, ohne auf die Fertigstellung der Riesenwerstätten bei Zarihin, im Herzen Rußlands an der Wolga, zu warten. Die Rückverlegung der seit Peter dem Großen in Petersburg angelegten Industrie läßt vermuten, daß man sie im Kriegsjahre, mit dem man rechnet, in Petersburg an einem gefährdeten Punkt sieht. Besonders schmerzhaft hat man in den mächtigen Kriegsgeländen im Frühjahr 1913 das Fehlen von Belagerungsartillerie empfunden. Nicht menschenfreundliche christliche Friedensliebe, das Mäntelchen, das man in Europa gern der jetzt noch bestehenden eigenen Schwäche umhängt, hat die russische Politik zurückgehalten, ihre Armee die deutsche und österreichische Grenze überschreiten lassen. Hätte man Kanonen gehabt, die deutschen Sperrforts in Ostpreußen einzuschließen, so hätte der Wiener Oberbefehlshaber, General v. Rennenkampf, der damals auffallend oft in Petersburg weilte, gar zu gern das blühende Deutschland jenseits der Grenze seinen Reitern zur Plünderung preisgegeben. Der französische Bundesgenosse hat diesen Mangel besonders scharf erkannt. Gegen wen wird die russische Politik die Waffe, über die sie in wenigen Jahren verfügt, am ehesten zu führen geneigt sein? Ohne zunächst in politischen Erörterungen näher einzugehen, weist rein der geographische Aufmarsch dieser Rüstungen nach der Westgrenze, also Deutschland. Vor zwei Jahren scheute man sich noch, jetzt spricht man es offen aus, sogar in amtlichen militärischen Zeitschriften, daß Rußland zum Kriege gegen Deutschland rüste. Vergewaltigt man sich die wohlwollend neutrale Haltung Deutschlands, an die gerade die zehnjährige Wiederkehr der Schlacht von Tannenberg erinnert, so könnte man verführt werden, von einer beispiellosen Undankbarkeit zu sprechen. Denn so sicher, wie wir damals den uns den Rücken feindlichen Russen gestatteten, ihre Kerntuppen von der polnischen Grenze wegzuziehen, so sicher würden die Russen heute schon uns, wenn wir, die Front nach Westen kämpften, mindestens zwingen, auch an ihrer Grenze mit einer starken Armee zu wachen. Das Gebahren der amtlichen russischen Politik sollte aber endlich einmal die Legende von der geschichtlichen deutsch-russischen Freundschaft zerstören.

Daß die „Köln. Ztg.“ diesen Darlegungen Aufnahme gewährt, gibt ihnen ein besonderes Interesse. Dieses Blatt ist besonders in auswärtigen Angelegenheiten das Sprachrohr des Reichsanzlers und des deutschen Auswärtigen Amtes.

Politische Rundschau.

Berlin. Die Wahl des konservativen Abgeordneten Hoeß im zweiten Magdeburger Reichstagswahlkreis wurde mit 8 gegen 6 Stimmen von der Wahlprüfungskommission für ungültig erklärt.

Der frühere Reichstagsabgeordnete Benoit. Das frühere langjährige Mitglied des Reichstages Geheimrat Benoit ist in Karlsruhe im Alter von 88 Jahren gestorben. Der Verstorbene gehörte im Reichstage zur Fraktion der fortschrittlichen Volkspartei.

Kardinal Ropp. Der Breslauer Kardinal Ropp ist in Troppau (Böhmen) nach kurzem Leiden gestorben.

Sozialistische „Chauvinisten“ in Frankreich. Unter dem Vorwand des ehemaligen Deputierten und Friseurs Chauvin hielt die neugegründete Arbeiterpartei, die das Zusammen-

gehen der geeinigten Sozialisten mit den Radikalen nicht billigt, ihre konstituierende Versammlung ab. Der Lehrer Regre, der seiner Zeit als Urheber der Syndikatsbewegung unter der Lehrerschaft gemahnt worden war, hielt eine Rede, in der er unter dem Beifall der Mehrheit dafür eintrat, daß die Arbeiterpartei bei den Wahlen die geeinigten Sozialisten bekämpfe, denn diese seien ebenso rückschrittlich wie die Bourgeoisiepartei, und er für seine Person bleibe ein Reaktionsär, der wie Graf de Mun mit offenem Bistier kämpfe, dem Ciotogen (Freiburger) Jaures vor.

Der Fürst von Albanien. Fürst Wilhelm von Albanien ist von Schloß Waldburg nach Durazzo, seiner Hauptstadt von Albanien, abgereist.

Albanien, der durch den Balkankrieg entstandene neue Staat.

Durch den Balkankrieg ist ein Staat entstanden, der sich des größten Interesses erfreut. Albanien, das sich im Augenblick rüstet, seinen Fürsten zu empfangen, hat den Großmächten in seinen Angrenzungsfragen viel Kopfzerbrechen gemacht und jetzt scheint innerer Streit neue Schwierigkeiten hervorzurufen.



Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 3. März. Die Beratung des Postetats wird fortgesetzt. Abg. Kiel (Volksp.) forderte die Einführung des 10-Stunden-Portos im Weltverkehr. Abg. Martin (Reichspartei) warnte im fiskalischen Interesse vor allzuviel Entgegenkommen. Staatssekretär Kräfte erklärte, daß das Petitionsrecht der Beamten nicht eingeschränkt werden solle. Dann hielt Zubeil (Soz.) eine dreistündige Rede über postalltischen Kleinram, auf welche der Minister in kurzer aber heftiger Weise erwidert.

Sitzung vom 4. März. Es entspinnt sich eine längere Debatte über den Obersten Reuter seinerzeit ausgesprochenen Vorwurf gegenüber den Zaberger Postbeamten, die ihm Postkarten beleidigenden Inhalts überbracht hätten. Dem Staatssekretär wird vorgeworfen, daß er entschuldigende Worte für Reuter gefunden habe, nicht aber für die Beamten. In der weiteren Debatte werden die Ausführungen über Postlagerarten und Telephongebührenordnung gemacht, die schon oft besprochen worden sind, ohne daß eine Aenderung eingetreten wäre.

Berlin. Im Reichstag ist von dem Abgeordneten Erzberger folgende Anfrage eingebracht worden: Ist dem Herrn Reichsanzler bekannt, aus welchen Ursachen die beiden Bur-schen des Generalmajors Bloch in Reisse Selbstmord verübt haben? Welches Resultat ergab die ärztliche Untersuchung der Leichen der Getöteten? Warum fand die Beerdigung nicht in der Heimat der Soldaten statt? Wieviel Bur-schen hat Generalmajor Bloch seit Oktober 1913 gehabt?

konnte man auch ein hartes Wort hinnehmen, denn er sprach es nicht aus, wenn man es nicht verdient hatte. Der wußte was er wollte; es hatte alles Kopf und Fuß, wenn er einer Befehl gab. Ob sein Sohn ebenso sein würde? Ich glaube es nicht.

Die Baronin Adelgunde war auch so schlüssig nicht, sie ist eben toll gemacht worden. Von der hört man auch nichts mehr, und was ich immer behauptet habe, das sage ich heute noch einmal: der Notar hat sie auf dem Gewissen!

Er kümmert sich jetzt auch um Mädchen,“ warf Jakob ein. Martin hob das Haupt, Bornesglut loderte aus seinen Augen.

Was geht ihn denn meine Tochter an?“ fuhr er auf.

Heute mittag war die Rede von ihr, der Notar meinte, sie wolle zu hoch hinaus mit ihrer städtischen Erziehung, ein Mädchen würde sie nicht zur Frau nehmen, und ein anderer denke nicht daran, die verwünschte Prinzessin aus dem Walde zu holen.

Ich möchte ihm auch nicht raten, daran zu denken,“ erwiderte der Förster, und aus jedem Zuge seines ehrlichen Gesichtes sprach der Haß, der ihn gegen den Mann befeuerte. „Mag er vor seiner eigenen Tür stehen, was kümmert ihn überhaupt meine Sachen?“

Jakob nickte und verließ das Wohnzimmer; der Notar war bereits die Treppe herunter.

Sein Gesicht war gerötet, ein Lächeln innerer Befriedigung lag auf seinen Lippen.

Ich lasse mich dem gnädigen Herrn empfehlen,“ sagte er herablassend, „will er mich morgen wiedersehen, mag er mir nur den Wagen schicken, morgen habe ich die beste Zeit; bitte sagen Sie ihm das, Jakob.“

Der Kammerdiener verneigte sich schweigend und folgte dem alten Herrn zum Wagen, dessen Tür er öffnete.

Was ich noch sagen wollte,“ fuhr der Notar mit einer Miene fort, als ob er sich auf etwas Besonnenes misse, „was war es doch gleich? Ja, ja, es könnte in der nächsten Zeit an das Dienstpersonal die Frage herantreten, ob es in Erene dem gnädigen Herrn anhängen, oder ob es gegen ihn intriguieren wolle.“

Nichtpolitische Rundschau.

Gegen den Geburtenrückgang. Der Regierungspräsident von Nassau hat verfügt, daß die Standesämter von Frankfurt a. M. in Zukunft die Geburten, Aufgebote und Eheschließungen nicht mehr bekannt geben dürfen. Nur die Veröffentlichung der Sterbefälle darf geschehen. Der Zweck der Verfügung ist natürlich, daß die glücklichen Aufgebötenen und Jungvermählten nicht mehr auf Mittel zur Verhütung der Empfängnis aufmerksam gemacht werden sollen.

Das erste Erbschaftsgeschäft nach den neuen Bestimmungen.

Demnach beginnt das erste Erbschaftsgeschäft in Deutschland nach den neuen Ausführungsbestimmungen, die wesentliche Erleichterungen gegenüber den früheren bringen. Es handelt sich um die Aushebung der Jahrgänge 1910 bis 1914. Bestimmung ist, daß Freiwillige und zuerst einzustellende Leute in der Reihenfolge zuerst berücksichtigt werden. Im übrigen kann die sonst innezuhaltende regelmäßige Reihenfolge unterbrochen werden zu Gunsten der bei einzelnen Waj-sen mit besonderen Anforderungen einzustellenden Mann-schaften und ferner wegen der in den Schutzgebieten lebenden Militärpflichtigen. An Stelle der Lösung ist das Namens-alphabet getreten, das die Reihenfolge bei der Einstellung bestimmt. In diesem Jahre wird mit A begonnen, im näch-sten mit B usw. Die endgültige Befreiung wird von dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens allerdings nicht ab-hängig gemacht, da im folgenden Jahre jedesmal die älteste Klasse den ersten Platz in der Vorstellungsliste einnimmt. Eine wesentliche Erleichterung für die Behörden bilden die neuen Vorschriften über Eistenführung. Die sogenannten Grundlisten, die nach Gemeinden geordnet sind, werden nach wie vor geführt. Dagegen kommt die Liste für den Zivil-vorständen der Ober-Erschaftskommission in Fortfall und die Ausfertigung für den Zivilvorständen der Erschaftskommission kann in vereinfachter Form erfolgen. Eine weitere Zeit- und Arbeitersparnis wird auch dadurch erzielt, daß über Zurückstellungen schriftlich verfügt werden kann.

Worms. Zweifelloos hat der bei dem Automobilunglück vom 1. d. M. samt seinem Kinde getötete Möbelfabrikant Meffert die tödliche Katastrophe selbst verschuldet, indem er verfuhrte, noch vor dem schon unmittelbar nahen Personen-zug den Uebergang über die Landstraße zu kreuzen.

Die Bluttat in Reisse. Der auf den Generalmajor Boeh von seinen Bur-schen verübte Ueberfall ist etwas so Unge-wöhnliches, daß der offizielle Bericht dafür keine genügende Erklärung gibt. Eine vom Zentrum gestellte Anfrage im Reichstag will zur Klärung des Dunkels beitragen. Aus einer Darstellung der „Breslauer Zeitung“ geht hervor, daß die Bur-schen keineswegs schlechte Soldaten waren. Sie stammten aus einer frommen katholischen Familie, waren vorher tadellos im Dienst gewesen. In der Familie aber sorgte eine Jose durch fortwährendes Hinterbringen jeder Unpünktlichkeit für häufigen Wechsel des Generalsbur-schen. Als nach einer Gesellschaft nachts noch die Zimmer gereinigt wurden, sollen die Bur-schen das nicht akkurat genug gemacht haben, weshalb ihnen die Trinkgelder abgenommen und der Jose übergeben wurden. Aus Ärger hierüber haben sie sich angetrunken und blieben über die Urlaubsstunde fort. Das gab nach Anzeige durch das Mädchen eine Strafe und den Befehl, morgens 5 Uhr anzutreten. Da die Bur-schen ver-schliefen, begab sich der General, in der Hand eine Reitpeit-sche, in ihre Kammer, gefolgt von dem Mädchen, das die halbangekleideten Schläfer mit einer Kanne eiskalten Was-sers übergoß. In dem halbwachen Zustand begingen diese dann die geschilderte Tat. Das Entsetzen trieb sie dann zum Selbstmord.

Junsbrud. Die seit Wochenfrist am Tonalpaß vermif-ten Stifahrer Faust und Hering sind von den militärischen Rettungsexpeditionen als Leichen aufgefunden worden. Bei-de Berunglückten wurden von einer niedergegangenen Schneelawine begraben.

Rechts- und Straffachen.

Generalpardon und Vermögenserklärung. Vielfach scheint die Ansicht vertreten zu werden, der sogenannte „General-pardon“ nach § 68 des Wehrstrafgesetzbuches gelte nur für solche Personen, die nach den Vorschriften des genannten Gesetzes zur Abgabe einer Vermögenserklärung verpflichtet sind. Diese Ansicht ist irrig. Unter „Beitragspflichtiger“ im

Ich möchte schon jetzt eine ernste Warnung ausspre-chen, ich habe scharfe Augen, und der Herr Baron ver-steht in diesem Punkte keinen Spaß, man soll des Sprich-worts eingedenk sein: Des Brots ich esse, des Lied ich singe! Ich hoffe, Sie haben mich verstanden, Jakob, teilen Sie diese Warnung dem gesamten Personal zu Ruß und Frommen mit, aber lassen Sie in Gegenwart des gnädigen Fräuleins keine Silbe davon verlauten, der Herr Baron hat es auf das strengste verboten! Adieu!“

4. Kapitel.

Die Wohnung des Doktors Steinfelder war ziemlich be-grenzt, aber schon als Hermann sie mietete, rechnete er da-rauf, daß seine Schwester bei ihm wohnen würde, und so fand Baronin Adelgunde bei ihrer Ankunft ein freundliches, mit allem Komfort ausgestattetes Zimmer, in dem sie sich bald heimlich fühlen konnte.

Die Mitteilung des Rittmeisters, die ihr Bruder ihr ge-trenntlich berichtete, riefen auch in ihrer Seele die alten, halb vergessenen Erinnerungen wieder wach, mit einer gewissen Sehnsucht sah sie dem Besuch des einstigen Geliebten ent-gegen, dessen Tochter sie auch nun kennen zu lernen wünschte.

Der Rittmeister kam nicht, Baronin Adelgunde jürnte ihm; zudem vermehrten die Erklärungen des Notars Tellenbach auch ihre innere Unzufriedenheit, sie wollte um jeden Preis den Prozeß gegen ihren Schwager beginnen und Hans Ei-schenhorst zurückfordern, sie verstand es nicht, daß ihr Bruder ihr davon abriet; die Gründe, auf die sein Rat sich stützte, ließ sie nicht gelten.

Diese eigene Unzufriedenheit trieb sie nach einigen Ta-gen, die Amme ihres Sohnes aufzusuchen, Hermann erbot sich, sie zu begleiten, in der Mittagsstunde traten sie den Weg an.

Ich habe mich nach dem Friseur Burger erkundigt,“ sagte er, „nachdem sie ihm in Arm die Straßen durchwanderten, der Mann hat ein gutes, wenn auch kleines Geschäft, und soll mit seiner Frau sehr glücklich leben. Sie haben nur ein Kind, eine Tochter, die mit einem Maschinenbauer verlobt ist, nur eins gefällt mir nicht, er soll ein heillosen Schwäger sein.“ „Hier sind wir am Ziele.“

Der Kampf um das Majorat.

Roman von Ewald Aug. König.

(Nachdruck verboten.)

Fortsetzung.

„Haben Sie ihm Wichtiges zu melden?“

„Nein, er soll eine Jagd veranstalten, das Wild nimmt überhand.“

„Und die Wildbiede wohl auch?“

„Je nun, ich sehe ihnen Haß auf die Finger, aber ich kann es nicht verhindern, daß mir hier und da ein Reh fort-geschossen oder ein Hase in der Schlinge gefangen wird. Der Herr Baron will ja keinen Wildbühler stellen, es würde an-ders sein, wenn er ein passionierter Jäger wäre.“

„Vielleicht wird er es noch,“ spottete Jakob.

„Wann?“

„Wenn er hier nicht mehr aus dem Sattel geworfen werden kann!“

„An diese Möglichkeit denke ich schon lange nicht mehr,“ sagte Martin, der sein Glas gefüllt und hastig ausgetrunken hatte. „Wer wollte ihn aus dem Sattel heben?“

„Baron Dagobert.“

„Hat man etwas von ihm gehört?“

„So viel ich weiß, nicht. Aber der Notar war heute mit-tag wieder hier, er hatte eine lange Unterhaltung mit dem Herrn, und der Baron war sehr aufgeregt, ich vermute, daß etwas Besonderes vorgefallen ist.“

Der Förster wiegte mit unglaublicher Miene das Haupt und füllte sein Glas noch einmal.

„Die Toten kehren nicht zurück,“ sagte er.

„Die Toten nicht, wohl aber die Verschollenen,“ erwi-derete Jakob.

„Und wenn er zurückkehrte, wenn ihm hier alles überlassen werden müßte, würde es wieder so werden, wie es unter sei-nem Vater war?“ fragte Martin, gedankenvoll vor sich hin-blickend. „Baron Robert war ein ganzer Mann, von ihm

**8 Billige
Schuhtage!**

Wieder ein Beispiel

welch hervorragende Vorteile wir in unseren Spezial-Angeboten bieten.

Wir bringen grade jetzt beste Gelegenheit
Kommunion- und Konfirmations-Stiefel

selten billig einzukaufen.

**8 Billige
Schuhtage!**

Damen- Stiefel

- Chevreauxlin** 4²⁰
mit Lackkappe, Derby
- Chevreauxlin** 5²⁵
neue Form, mit Derby, Lackkappe
- Echt Chevreaux** 7²⁵
ein Schlager in Fassung und Qualität
- Echt Boxrind u. Chevreaux** 8⁷⁵
sehr solide und entzückende Formen
- Echt Boxcalf u. Chevreaux** 10⁵⁰
la. Ausführungen, mit Derby und Lackk.



Damen- Halbschuhe

- Chevreauxlin** 4⁴⁵
Derby, Lackk., amerik. Absatz und Formen
- Chevreauxlin** 5⁷⁵
braun und schwarz, neueste Facons
- Chevreaux** 7²⁵
echt, braun und schwarz, mit und ohne Derby, auch Lackkappe
- Chevreaux** 8⁵⁰
echt Goodj. Welt, aparte Formen
- Echt Boxcalf, Chevreaux u. Lack** 10⁸⁵
mit und ohne Einsätze, elegante Formen

Kommunion- u. Konfirmation Knaben- u. Mädchen-Stiefel hervorragend billig!

mit hohen und niedrigen
Absätzen, Derbyschnitt,
Lackkappe u. Lackbesatz
breiteste Formen

10⁵⁰ 8⁵⁰ 6⁵⁰ bis 3⁹⁰

**Kinder-
Halbschuhe**
breite Formen mit
u. ohne Lackk.
4.75 und 5.50

Kinder-Stiefel enorm billig.

	25-26	27-30	31-35	
Boxleder-Schnürstiefel	2.90	3.60	4.25	Mädchen-Lack- spangen- und Schnürschuhe breite Facons 5.25 und 5.90
Boxleder-Derby-Stiefel	3.40	4.60	4.90	
Croml.-Schnürstiefel, Derby, Lackk.	3.60	4.90	5.40	
Chevr.-Schnürstiefel, amerik. Form	4.20	5.20	5.90	
Braune Chevr.-Schnürstiefel, Derby, Lackk.	3.60	4.90	5.60	
Wichsleder-Schnürstiefel, Holzgenag., derbe Böden	2.60	3.40	4.20	

**Grosser Posten
Kinder-
Stiefel**
braun und schwarz
breite Formen
Grösse 23-26 . . . Mk. 3⁶⁰

**Einzel-
Paare**
Fabrikat S. Wolf, Pinnet,
Paris
früher bis 21.00
jetzt 8⁵⁰ und 6⁵⁰

**Posten
Damen-Pantoffeln**
Ledersohle und Fleck
früher 1.25, jetzt 88
**Posten braune
Knaben-Agraffen**
Grösse 36-39
Paar 5⁵⁰

**Grosser Posten
Herren-Jagd- u.
Touren-Stiefel**
nur beste Qualitäten
früher bis 26.50
jetzt 12⁵⁰

**Restposten
Chevreaux- u. Lack-
Schnür- u. Spangen-
Schuhe, auch braune**
Wert bis 14.50
jetzt 4⁵⁰

In unserer Abteilung

Herren-Stiefel

bringen wir als ganz besonders preiswert:

Feine
Herren- und Damen-Stiefel

in Lack, Boxcalf und Chevreaux

Hauptpreislagen:

18.00 16.00 12.00

auch mit Doppelsohlen.

- Herren-Stiefel, Boxin, Agraffen und Schnallen** 6²⁵
breite und schlanke Formen
- Herren-Boxrind und Chevreauxlin, Agraffen** 7²⁵
mit und ohne Derbyschnitt
- Herren-Boxrind und Chevreaux, Agraffen** 8⁵⁰
elegant und prima Qualität

Schuh-Haus

Gebr. Fischel

COBLENZ, Entenpfuhl 4.

Bezirks-Blatt

Erscheint jeden Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis pro Quartal:
bei der Post abgeholt 76 Pfg.,
durch unsere Boten oder durch die
Post in's Haus geliefert 1 Mark.

Wöchentlich. Gratiobefreiung: Nichtzeit
Anst. Unterhaltungsblatt

für das Krug- und
umfassend die Königl.
Höhr-Grenzhausen



Rannenbäderland
Amtsgerichts-Bezirke
und Selters

Kannahme von Inseraten bei
J. E. Rink in Ransbach,
Kaufmann Brügmann in Würges
und
in der Expedition in Höhr.

Inseratengebühr 15 Pfg.
die kleine Zeile oder deren Raum.

General-Anzeiger für den Westerwald.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Rühlmann in Höhr.

No. 28

Fernsprecher Nr. 90,
Höhr.

Höhr, Samstag, den 7. März 1914.

37. Jahrgang

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Provinzielles und Vermischtes.

Coblenz. Die Infanterie-Regimenter Nr. 1, 2, 3,
4, 7 und 8 begeben am 16. Juni d. J. ihr 50jähriges
Regiments-Jubiläum.

In Hungen wurde der Richter Schmidt, der der
dortigen Vorschuss- und Kreditkasse 80 000 Mk. veruntreut
haben soll, verhaftet und in die Untersuchungs-Haft nach
Siegen gebracht.

Durch einen eigenartigen Umstand kam in einem
Nachbarorte von Büdingen ein Landwirt ums Leben. Dieser
hatte sich einen starken Schnupfen zugezogen und während
dieser Zeit seinen Acker mit künstlichem Dünger befreit.
Dabei flog ihm etwas Düngerstaub an die entzündete Nase;
er zog sich eine Blutvergiftung zu, der er schon am anderen
Tage erlag. Die Frau hinterläßt eine Witwe mit sechs
Kindern.

Wiesbaden, 2. März. Daß Wiesbaden sich rühmen
kann, mit den Ehescheidungen mit an erster Stelle zu stehen,
dürfte sich aus einer Statistik des Wiesbadener Landgerichts
ergeben. Im Verlaufe des Monats Februar standen an drei
verschiedenen in Betracht kommenden Zivilkammern nicht
weniger als 73 Ehescheidungs-termini an. Eine traurige
Zahl.

Fechenheim, 4. März. (Dem Tode entronnen.)
Als gestern der Milchhändler Jeller aus Wachenbuchen auf
dem Bischofsheimer Weg über die Bahngleise fahren wollte,
wurden plötzlich die Schranken geschlossen. Der Mann besaß
noch soviel Geistesgegenwart, sein Gefährt auf das freie
Gleis zu lenken. Kaum war dies geschehen, als auch schon
der Zug heranbrauste und haarig auf dem Wagen vorbeifuhr.
Der Schrankenwärter hatte die Uebersahrt nicht recht-
zeitig geschlossen.

Frankfurt a. M., 5. März. Der vor einigen
Monaten in den Wartefallen des Hauptbahnhofes eingeführte
automatische Betrieb hat beim Publikum so wenig Anklang
gefunden, daß die Restaurateure sich gezwungen sehen, die
Automateneinrichtung entfernen zu lassen und zu der früheren
Betriebsweise zurückzukehren. Die auffallend große Abnahme
des Getränkekonsums, die allein beim hiesigen Biere volle
zwei Drittel betragen soll, ist in erster Linie auf die Auto-
mateneinführung des früheren, einen Vorzugspreis genießenden
Stammpublikums der Wartefälle dritter Klasse zurückzu-
führen, das sich hauptsächlich aus Unterbeamten und Arbeitern
des Hauptbahnhofes zusammensetzt. Sie hatten sich den um-
liegenden Wirtschaften zugewandt. Die Automateneinrichtung
soll über 80 000 Mk. gekostet haben.

Bei der Vergebung der Fleischlieferungen für die
Stadt, Anstalten in Frankfurt a. M. gingen die Ochsen-
mehrer Firmenbach und Borgeyer mit ihren Forderungen für
bestes Ochsenfleisch um 43 Pfg. das Kilogr. unter dem
Zuningspreis herunter, nämlich von 1,90 Mark auf 1,47
Mark.

Durch den Generalpardon anlässlich der Erhebung
der Wehrsteuer sollen in Marburg etwa 3 Millionen Mk.
bisher der Besteuerung entzogenes Vermögen festgestellt
worden sein.

Schöne
Wohnung
zu vermieten
Mittelstraße 14.

Militärverein Höhr.
Montag, den 9. März cr.,
abends 8 1/2 Uhr:
Monatsversammlung
beim Kameraden Dämmer.
Der Vorstand.

Achtung!



**Verkauf: Prima
Rindfleisch**
in allen Stücken per Pfd.
60 Pfg.,
ohne Knochen 70 Pfg.
**Gehacktes
Rindfleisch**
per Pfd. 70 Pfg.
Kalbfleisch
zu allerbilligsten Tagespreisen.

Jakob Salomon,
Ballendar,
Filiale bei Jak. Alex Oster,
Höhr.

Persil
zum
Waschen!

Henkel's Bleich-Soda

Wünsche mein Geschäfts-Haus

mit gutgehebenem Geschäft,
bestehend aus 14 Wohnräumen,
nebst Bleiche und Hofraum,
unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Dasselbst auch ein gut erhalt.
Klavier billig zu verkaufen.

Näheres: **A. Saumann**
Rhein. Kaufhaus, Rheinstroße.

Gesucht wird braver, lediger junger Mann

aus der Drechslerbranche.
Derselbe hat neben der
Dreherei leichte Badarbeiten zu
übernehmen. Hoher Verdienst.
Gef. Offerten nebst Lohn-
ansprüchen unter A. E. 50 an
die Geschäftsstelle dies. Blattes
erbeten.

Ziehung 18.-19. März. Rothenburger- Geld-Lose

à 3.30 Mk. Hauptgewinne:
60 000, 25 000 u. s. w.
Nachener Lose à 2 Mk.
Ziehg. 30. März. Schleswig
Holst.-Lose à 50 Pfg.,
11 Stück 5 Mk., Porto 10.
jede Liste 20 Pfg. versendet die
vom Glück begünstigte Collette
Jo. Boncelet
Glückscollette, Coblenz
3 Altlöhrtor 3.
Fernsprecher 1823.

Dr. Zimmermann'sche Handelschule

Coblenz, Löhrrstraße 133,
am Bahnhof.
Tel. 628 gegr. 1894.

Neue Kurse für Schüler
und Schülerinnen jeden Alters,
sowie ein Halbjahreskursus
für ältere Schüler und Schüle-
rinnen oder solche mit guter
Allgemeinbildung beginnen
Mittwoch, den 22. April.

Schriftl. Anmeldung jederz.,
mindl. tägl. von 10-5 Uhr
im Schulhause Löhrrstr. 133.
— Prosp. frei. —

Vertreter u. Reisende

bei hohem Verdienst überall
gesucht.

Grüssner & Co., Neurod i. E.
Holzrouten- u. Jalousienfabrik,
Kollwende, Gerdienenspanner
ges. gesd. Neuheiten.

Alle Artikel zur Kranken-
pflege, Wochenbettartikel
:-: Verbandstoffe etc. :-:

Nähr- und Kräftigungsmittel

stets frisch infolge
grossen Umsatzes.

Sonderangebot für Tonwarenfabriken.

Als bester Ersatz für Kalkspat und
Kreide ist nach den Urteilen erster Fach-
leute mein äusserst reines, prima

Marmormehl

anerkannt. Dasselbe ist in allen Körnungen
zu äusserst billigen Preisen zu haben bei der

Ton- und Lehm-Verkaufsstelle
Carl Fischer, Selb i. Bayern.

Färbe zu Hause



Erhältl. bei:
Eduard Bruggater, Höhr.

Verkaufe junge
**Johannis- und
Stachelbeer-Sträucher**
nur bessere Sorten
Johann Leukel, Höhr.

Verkaufsstelle

unserer
**Jognac Rum
u. Arrac**
im Preise von Mk. 1,80 bis 5,—
und höher per Flasche
befindet sich
Apothete Grenzhausen
Carl Kallmann & Co., Import-
haus
Weingroßhandlung Mainz.

Intelligenter Junge

zu Offern für Expedition und
Lager gesucht.
Hofstetter & Kunst,
Höhr.

Drogen u. Chemikalien
für Handwerk, Industrie
- - - und Hausbedarf. - - -

Conrad Hasslacher Nachf.
Entenpfuhl 20. Coblenz. Telefon 1301.
Billigste Preise! — Prompt. Versand!

**Zur Kommunion
u. Konfirmation**

empfehle mein grosses Lager in
**schwarzen und weissen
Kleiderstoffen**

Reiche Auswahl aller modernen Webarten in
gediegenen Qualitäten zu anerkannt billigen
Preisen.

Passende Besätze und Kurzwaren
in grösster Auswahl.

C. Backhaus

COBLENZ :: Löhrrstrasse 62.

Kommunionwäsche | Kommunionanzüge

Nußholz-Verkäufe

der Kgl. Oberförsterei Kroppach u. Hachenburg zu Hachenburg.

1. Öffentlicher Verkauf am Montag, den 23. März d. J. von 10 Uhr vorm. ab im **Sachhaus'schen Saale** (Friedr. Schütz) zu Hachenburg.

a) Kgl. Obf. Kroppach:

1. Schutzbezirk Marienstatt: Distr. 45b, 55a, 64b, 66a b, 72 und Totl. (sämtliches Nußholz):

Eichenstämme: A 5. Kl. 27 Stck mit 5,64 fm, B 4. u. 5. Kl. 53 Stck = 19,59 fm
 Rotbuchenstämme: B 3. u. 4. Kl. 2 Stck = 2,06 fm
 Fichtenstämme: 1.-3. Kl. 337 Stck = 403,57 fm, 4 Kl. 44 Stck = 14,93 fm
 „ Nangen: 1. u. 2. Kl. = 403 Stck.

2. Schutzbezirk Lühelau:

Distr. 79b, 83a, 76b, 80b, 85b.
 Rotbuchenstämme: B 2. u. 3. Kl. 4 Stck = 4,52 fm
 Fichtenstämme: 3. u. 4. Kl. 7 Stck = 1,84 fm
 „ Nangen: 1. u. 2. Kl. = 100 Stck.

3. Schutzbezirk Nister: Distr. 19a, 20a, 16a, 32, 35, 38a, c, 44b, 46a, 46a.

Eichenstämme: (Distr. 20a, 38a, c) A 1.-3. Kl. 17 Stck = 21,05 fm, A 4. u. 5. Kl. 14 Stck = 13,48 fm, B 3. u. 5. Kl. 69 Stck = 15,65 fm
 Eichenstangen: 1. u. 2. Kl. = 15 Stck (Distr. 38a)
 Hainbuchenstämme: 5. Kl. 8 Stck = 1,88 fm
 Eichenstämme: 5. Kl. 5 Stck = 1,14 fm
 „ Nangen: 1. u. 2. Kl. = 8 Stck.

b) Anschließend gegen 12 Uhr Kgl. Obf. Hachenburg: Schutzbezirk Gellerhof: Distr. 6b (Eulsberg), 12b (Rauschen), 19b, 20b, 21, 22 (Gr. Unner), 26 (Hofmannswaldchen und Totl.):

Eichenstämme: 5 Stck. A u. B 3.-5. Kl. = 2,67 fm
 Fichtenstämme: 14 Stck. 2. Kl. mit 17,65 fm, 320 Stck. 3. Kl. mit 210,54 fm, 10 Stck. 4. Kl. mit 2,77 fm
 „ Nangen: 1. Kl. 274 Stck., 2. Kl. 100 Stck., 3. Kl. 65 Stck.

Aufmaßlisten gegen Schreibgebühr von der betreffenden Oberförsterei bei frühzeitiger Bestellung.

2. Submission

nach dem Eintrag durch schriftliches Meilangebot der Kgl. Oberförsterei Kroppach zu Hachenburg.

1. Eichenstammholz:

Schutzbezirk Nister:

Los I: B 1. Kl. 4 Stck. = 5,17 fm
 Distr. 32, 44b, 46a, „ 2. „ 6 „ = 5,84 „
 35, 19a, 16a „ 3. „ 13 „ = 14,90 „
 Los II: A 4. „ 12 „ = 8,54 „
 Distr. wie vor: B 4. „ 63 „ = 53,74 „
 Los III: A 5. „ 4 „ = 2,15 „
 Distr. wie vor: B 5. „ 97 „ = 47,44 „

Schutzbezirk Lühelau:

Los IV: B 2. Kl. 5 Stck. = 8,47 fm
 Distr. 75a, 76b „ 3. „ 10 „ = 11,56 „
 Los V: B 1. „ 1 „ = 2,91 „
 Distr. 83a „ 2. „ 1 „ = 2,29 „
 „ 3. „ 3 „ = 4,53 „
 Los VI: B 4. „ 17 „ = 12,47 „
 Distr. 75a, 76b, 83a „ 5. „ 125 „ = 37,40 „

Schutzbezirk Ahlhausen:

Los VII: B 1. Kl. 1 Stck. = 2,84 fm
 Distr. 98, 99 „ 2. „ 1 „ = 0,82 „
 „ 3. „ 3 „ = 3,13 „
 „ 4. „ 46 „ = 32,80 „
 „ 5. „ 296 „ = 65,97 „

2. Fichtenstammholz, Stangen und Rußknüppel:

Schutzbezirk Nister:

Los VIII: Stämme 2. Kl. 8 Stck. = 8,75 fm
 Distr. 28, 44b „ 3. „ 195 „ = 123,36 „
 „ 4. „ 72 „ = 16,12 „

Stangen 1. „ 333 „

„ 2. „ 506 „

„ 3. „ 1076 „

Rußknüppel = 18 rm (2 m lg.)

Los IX: Stämme 2. Kl. 6 Stck. = 7,31 fm

Distr. 44b, 47c „ 3. „ 83 „ = 56,96 „

„ 4. „ 91 „ = 16,65 „

Stangen 1. „ 172 „

„ 2. „ 138 „

„ 3. „ 610 „

Rußknüppel = 12 rm (2 m lg.).

Los X: Stämme 2. Kl. 1 Stck. = 1,03 fm

Distr. 31, 32, 33, 38a „ 3. „ 16 „ = 10,58 „

c, 39a, 45a, 46a, 41b „ 4. „ 95 „ = 19,43 „

Stangen 1. „ 30 „

„ 2. „ 64 „

„ 3. „ 88 „

Schutzbezirk Lühelau:

Los XI: Stämme 1. Kl. 4 Stck. = 8,19 fm

Distr. 75b, 76b, 77a, „ 2. „ 22 „ = 28,04 fm

81b, 86a, 87b, 90 „ 3. „ 72 „ = 49,57 „

80b „ 4. „ 53 „ = 10,85 „

Los XII: Stämme 1. Kl. 9 Stck. = 20,67 fm

Distr. 85b „ 2. „ 41 „ = 57,30 „

„ 3. „ 45 „ = 34,02 „

„ 4. „ 11 „ = 3,26 „

Los XIII: Stämme 2. „ 46 „ = 61,85 „

dafelbst „ 3. „ 61 „ = 45,27 „

Die schriftlichen Gebote sind innerhalb der Lose für jede einzelne Klasse abzugeben und zwar nicht für ein Festmeter, eine Stange oder ein rm, sondern im ganzen Betrag der einzelnen Klassen bezw. rm, mit vollen Mark. Die Schlusssumme des ganzen Loses ist für die Zuschlagerteilung maßgebend. Die Gebote sind verschlossen mit der Aufschrift: „Nußholz-Verkauf“ bis Dienstag, den 24. März d. J., 10 Uhr vorm. einzureichen mit der Erklärung, daß der Bieter sich den Verkaufsbedingungen unterwirft. Die Öffnung der Gebote erfolgt an demselben Tage, 10 1/2 Uhr vorm. im Geschäfts-Zimmer der Oberf. Kroppach (Schloß). Käufer sind 14 Tage an ihr Gebot gebunden. Innerhalb 8 Tage nach dem Zuschlag sind 20% der Kaufsumme bei der Kgl. Forstkasse Hachenburg zu hinterlegen. Aufmaßlisten und Loseinteilung können gegen Schreibgebühr von der Oberförsterei bezogen werden.

Holz-Verkauf.

der Märkerschaft Dierdorf

Mittwoch, den 11. ds. Mts., vorm. 10 Uhr

anfangend, im Gasthause zum „Wiedischen Hof“ hier:

Distrikt „Tobtenmann“:

13 Eichenstämme 1.-3. Kl. mit 14,21 fm Inhalt.

Distrikt „Birken“:

3 Eichenstämme 1. u. 3. Kl. mit 3,42 fm Inhalt.

Distrikt „Beul“ (Stadtmarktwald):

4 Eichenstämme 1.-3. Kl. mit 8,80 fm Inhalt.

Distrikt „Schlipperdheingen“ und „Scheid“:

17 Eichenstämme 1.-3. Kl. mit 22,83 fm Inhalt.

Distrikt „Am Beul“:

6 Eichenstämme 3. Kl. mit 2,82 fm Inhalt.

Distrikt „Roterpfing“ genannt „Lenderscheid“:

1 Eichenstamm 2. Kl. mit 1,37 fm Inhalt.

Distrikt „Steudchen“:

9 Eichenstämme 1.-3. Kl. mit 18,80 fm Inhalt.

2 Raummeter Küferholz Nr. 72.

Distrikt „Alte Straße“:

9 Eichenstämme 1.-3. Kl. mit 20,30 fm Inhalt.

2 Raummeter Küferholz Nr. 139.

Distrikt „Hinter dem alten Rheinweg“:

1 Eichenstamm 2. Kl. b mit 1,85 fm Inhalt.

Distrikt „Benelshöhe“:

6 Ahornstämme 4 Kl. mit 1,78 fm Inhalt.

2 Raummeter Ahornnußrollen Nr. 249 u. 250.

Dierdorf, den 1. März 1914.

Der Märker-Vorstand.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 12. März ds. Jrs.,

vormittags 9 1/2 Uhr anfangend,

werden in dem hiesigen Gemeindevald

272 Rmtr. Buchen-Scheit- und Knüppelholz

3700 Buchen-Wellen

800 Stck Fichtenstangen 4r Klasse

775 „ „ 5r

15 Rmtr. Eichen-Schichtholz

öffentlich meistbietend versteigert.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige ortsübliche Bekanntmachung ersucht.

Wied, den 4 März 1914.

Groß, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 11. März d. Jrs.,

vormittags 10 Uhr anfangend,

werden im hiesigen Gemeindevald

Distrikt Pfaffenbruch

27 Buchenstämme mit 20,99 Festmtr.

8 Eichen- „ 1,70 „

Distrikt Dieten

12 Eichenstämme mit 16,55 Festmeter

7 Eichen- „ 3,10 „

85 Rmtr. Buchen- und Eichen-Scheit- und Knüppelholz

Distrikt Stangen

45 Rmtr. Buchen-Scheit- und Knüppelholz

öffentlich meistbietend versteigert.

Anfang Distrikt Dieten.

Söcktenbach, den 4. März 1914.

Der Bürgermeister: Böner.

Brennholz-Verkauf

in der Königl. Oberförsterei Neuhäusel.

Am Dienstag, den 17. März 1914, Vormittags 11 Uhr, wird in der Manns'schen Gastwirtschaft in Hüllscheid aus dem Schutzbezirk Jägerpfad, District 41a (Wöb. Weidenhau), 50 und 46a (Rauschbock), 55c (Pauersberg) und Totalität öffentlich, meistbietend versteigert: Eichen: 89 rm Scheit und Knüppel, 53 rm Reiser l. Kl. Buchen: 1484 rm Scheit und Knüppel, (darunter 11 rm Eiche und 1 rm Kirsche), 51 rm Reiser l. Kl., 69,10 Hdt. Reiserwellen III. Kl. And. Laubholz: 10 rm Knüppel und 19,50 Hdt. Wellen IV. Kl.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 11. März ds. Jrs.,

vormittags 10 Uhr anfangend,

werden im hiesigen Gemeindevald, in den Distrikten

Pfaffenstück, Nasserlen, Wäldchen und Hähnen

13 Eichenstämme zu 13,89 Festmeter

26 Eichen, 13 Stämme zu 19,52 Festmtr.

57 Eichen-Scheitholz

10 Rmtr. Buchen-Scheitholz

12 „ Eichen-Schichtholz

40 Tannenstangen 2r Kl.

650 „ „ 3r „

800 „ „ 4r „

750 „ „ 5r „

200 „ „ 6r „

öffentlich meistbietend versteigert.

Anfang Distrikt Nasserlen an den Tannen.

Die Herren Bürgermeister werden um öffentliche, ortsübliche Bekanntmachung ersucht.

Welfenbach, den 4. März 1914.

Der Bürgermeister: Gedenhahn.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 11. März d. Jrs.,

Vormittags um 10 Uhr anfangend,

werden im hiesigen Gemeindevald, im

Distrikt „Jungholz“:

790 Rmtr. Buchen-Scheit und Knüppelholz

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Gersbach, den 28. Febr. 1914.

Eberz, Bürgermeister.

Rohstoff-Verein der Tonindustriellen des Unterwesterwaldkreises

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Ransbach.

Einladung

zu einer

Generalversammlung

auf

Sonntag, den 15. März d. Js.

Nachmittags 1 1/2 Uhr,

im Hotel Meiningen zu Ransbach.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage und Genehmigung des Abschlusses pro 1913; Entlastung des Vorstandes.
- 2) Beschluß über die Verwendung des Reingewinns.
- 3) Festsetzung des Eintrittsgeldes für neuereitende Mitglieder; der Aufsichtsrat schlägt vor, als Eintrittsgeld M. 300.— festzusetzen.
- 4) Wahl von einem Mitglied des Aufsichtsrates. Nach dem Turnus scheiden aus Herr Hugo Ströbber, Wogendorf.
- 5) Erwerb der Grube Timpel und evtl. Genehmigung zur Aufnahme des Erwerbskapitals.
- 6) Anträge der Mitglieder.

Die Jahresrechnung und Bilanz pro 1913 liegt von heute ab 14 Tage im Geschäftsbüro der Genossenschaft zur Einsichtnahme der Mitglieder offen.

Ransbach, den 26. Februar 1914.

Der Vorstand:

Peter Friedrich Gerhards.

Franz Jacob Gerhards.

Willi Nauhelm.

Wilhelm Enders II.

Wilhelm Heß.

Montag

den

9.

März

Dienstag

den

17.

März

Beachten Sie bitte meine Auslage!

Beachten Sie bitte meine Auslage!

Gardinen-Woche!

Grosse Posten Gardinen, wie Stores, Künstlergardinen, Alover-Nets und Vorhänge habe ich enorm billig eingekauft und lasse ich wie immer, diesen Vorteil meinen Kunden zukommen.

Ich biete hiermit meiner werten Kundschaft, was Auswahl und : : : Preiswürdigkeit anbetrifft, ausserordentliche Vorteile. : : :

Auf Tischen ausgelegt:

Posten I

Stores

mit getupftem Tüllvolant
brauchbare Qualität
zum Aussuchen

2⁴⁵

Posten II

Stores

gute gedieg. Qual., schöne
Muster, mit Tüllvolant
zum Aussuchen

3⁹⁵

Posten III

Stores

Erbstüll mit Bändchenarbeit
hübsche Salonmuster
zum Aussuchen

6⁵⁰

Posten IV

Stores

Erbstüll m. Bändchenarbeit
u. m. eleg. breitem Einsatz
viele Muster z. Aussuchen

8⁵⁰

Posten V

Stores

dieser Posten ist was Qualität und Eleganz
anbelangt, etwas ausserordentlich Schönes
zum Aussuchen

11⁵⁰

Auf Tischen ausgelegt:

Vorhänge

2 Flügel
brauchbare Qualität,
schöne Muster

2²⁵

Vorhänge

2 Flügel
schöne Ausmusterung
prima Qualität

4²⁵

Vorhänge

2 Flügel
elegante Zeichnungen
prima Qualität

6⁵⁰

Vorhänge

2 Flügel
Künstler-Zeichnungen
herrliche Qualität

8⁵⁰

Vorhänge

(2 Flügel) von ersten Kunst-Zeichnern entworfen
nur vornehme Salon-Muster

11⁵⁰

Mullvorhangstoffe

hübsche mod. Zeichnungen
Meter

45, 65, 80, 100, 120
135 und 165 ♂

Alover-Nets

bis 100 cm breit, Meter

45, 65, 75, 88, 110,
130, 160, 195 ♂

Brise Bise

mit und ohne Volant, be-
sonders schöne Zeichnung

30, 45, 60, 75, 95,
120, 150 ♂

Rouleauxstoffe

in allen Breiten und Farben
Meter

65, 75, 90, 110, 140 ♂
Rouleaux
abgepasst in allen Preislagen

Gardinen-

Muster-Reste

sehr billig.

Dekorations-Stoffe, moderne Künstler-Zeichnungen
Meter 55, 65, 85, 125, 150, 190 usw.

Gelegenheitskauf!

Ein Posten Festons für
Blusen und Kleider Serie I 60 Serie II 90

GLADBACHER ENGROS-DEPOT

Coblenz

S. Pollack

Löhrstr. 40.

Extra-Ausgabe für die Serien-Tage im Kaufhaus

Rudolf Freund

Beginn: Montag, 9. März.

COBLENZ

Ende: Montag, 16. März.

195
Mk.

Vor jedem Einkauf bitte
ich höflichst um
Besichtigung
der Auslagen meiner
7 grossen Schaufenster.

95
Pfg.

Beachten Sie
bitte genau die
nachstehenden
- Preislagen! -

295
Mk.

Diese bedeutende Extra-Veranstaltung wird wiederum durch die
alles überragende Preiswürdigkeit und die Gediegenheit der Qualitäten besonders gekennzeichnet.

Konfektion

Batist-Bluse weiss mit Valenciens-Einsätzen	95
Barchend-Bluse Hemdenfacon, moderne Streifen	95
Kostüm-Röcke in Stoffen engl. Art, marine, braun, grau	1.95
Kostüm-Röcke marine, Cheviot, mit reich. Knopfgarnitur	2.95
Woll-Blusen Popeline oder Crepe, in allen mod. Farben	2.95
Matinee Lammfellstoff, in vielen Farben	1.95

Wäsche

Damen-Hemd Achselschluss, mit schöner Stickerei	95
Damen-Beinkleid Kniefacon mit Stickerei-Eins. u. Volant	95
Damen-Hemd Schulterschluss mit viereckiger Stickereipasse	1.95
Damen-Beinkleid Kniefacon mit eleganter breiter Stickerei	1.95
Damen-Hemd hochelegantes Fantasie-Hemd	2.95
Damen-Beinkleid genau zu obigem Hemd passend	2.95

Herren-Artikel

Cravatten Binder, Regattes, Diplomaten, Stück	95
Garnituren bunt und weiss, in allen Weiten, Stück	95
Hosenträger ausserordentlich dauerhaft	95
Oberhemden weiss glatt und mit Stickerei	1.95
Oberhemden weiss und farbig, neueste Muster	2.95
4 Stck. Herrenkragen 4fach Leinen	95

Unterröcke

Trikot-Unterrock in all. Farben, mit pliss. Moire-Volant	1.95
Trikot-Unterrock mod. Farb., mit hoh. gestr. Moire-Volant	2.95
Wasch-Unterrock hell und dunkel gestreift	95
Leinen-Unterrock mit hoh. solidem Stickerei-Volant	2.95
Stickerei-Unterrock weiss, mit elegantem hohem Volant	1.95
Stickereiunterrock weiss, mit prima Stickerei-Volant	2.95

Schürzen

Blusen-Schürze la. Siamosen mit reich. Blendengarnitur	95
Haus-Schürze la. Siamosen, mit Volant u. Tasche	95
Zier-Schürze Satin, türk. Muster in vielen Farben	95
Tee-Schürze mit breit. Spitze u. schön. Einsätzen	95
Kleider-Schürze la. Siamosen und Blendengarnitur	1.95
Kleider-Schürze mit Aermel, Tasche und Tressen-Besatz	2.95

Strümpfe

Damen-Strümpfe in allen Farben, 2 Paar	95
Damen-Strümpfe reine Wolle, in verschied. Farben, Paar	95
Damen-Strümpfe reine Wolle, besond. preisw. 3 Paar	1.95
Herren-Strümpfe grau und beige, 3 Paar	95
Herren-Strümpfe in verschiedenen Farben, 2 Paar	95
Herren-Strümpfe reine Wolle m. seid. Zwickel, Paar	95

Baumwollwaren

3 m Hemdentuch prima Qualität	95
3 m Hemdenbiber gebleicht, sehr haltbar	95
2 m Sportflanell für Blusen, hell und dunkel gestreift	95
12 Stück Poliertücher	95
4 Stück Wischtücher	95
6 Stück Handtücher	1.95

Corsets

Damen-Corset prima Qualität	95
Damen-Corset Direktore-Facon m. Strumpfhalter	1.95
Damen-Corset Direktore-Facon, eleg. Ausführung	2.95
Kinder-Corset in allen Weiten	95
Büstenhalter erstklassige Ausarbeitung	95
Corset-Schoner prima Qualität	95

Handschuhe

Tricot-Handschuhe mit Seidenfutter, 2 Paar	95
Tricot-Handschuhe mit Raupe, alle Farben, 2 Knöpfe	95
Damen-Handschuhe reine Seide, 2 Knöpfe	95
Glacé-Handsch. für Komm. und Konfirmation, weiss und schwarz	95
Dam.-Glacé-Handschuh prima Qualität	1.95
Herren-Glacié-Handschuh allererste Verarbeitung	1.95

Taschentücher

12 Stück Batisttücher mit Hohlraum	95
12 Stück Batisttücher mit bunter Kante	95
12 Stück Kindertücher solide Qualität, mit bunter Kante	95
8 oder 4 Stück Herren-Batisttücher	95
6 Stück Taschentücher weiss, gebrauchsfertig	95
6 Stück Namentücher elegante Ausführung	95

Handarbeiten

Kissen gestickt	2.95	gezeidnet	95
2 Schon. gestickt	2.95	gezeidnet	95
Läufer gestickt	2.95	gezeidnet	95
Decke 60 x 60, gestickt	2.95	gezeidnet	95
Wandschoner gestickt oder gezeichnet			95
Handtuchschoner gestickt oder gezeichnet			95

Gardinen

Flower-Net-Stoff 110 cm breit, Meter	95
Halb-Stores mit Einsatz und Volant	2.95
Halb-Stores moderne Streifenmuster mit Punktvoltant	2.95
Bettvorleger imit. Perser	95
Linoleum-Vorleger Parket- und Blumenmuster	95
Kaffee-Decken Gelegenheitskauf	2.95 1.95 95

Ledertaschen

nur beste
Qualitäten

1.95	95	2.95
1 Posten Festons Coup. ca. 4 1/2 m	95	
Postkarten-Album	95	
Taschen-Apotheke 13 teil.	95	

Kleiderstoffe

allernueste Muster

1.95	95	2.95
Plüsch-Fusskissen 20x40	95	
Henriette Davidis Kochbuch elegante gebunden	95	
Eau de Cologne de Fleurs Flasche	95	

Fuss-Matten

in neuesten Mustern

1.95	95	2.95
Briefpapier Leinen Karton	95	
Schüler-Lederetuis 6teilig	95	
Blumen-Seife 12 Stück	95	

Läuferstoffe

in verschied. Breiten
und Mustern

1.95	95	2.95
Wandbilder entzückende Neuheiten 2 Stück	2.95	
Handarbeitsbeutel aus türkisch Satin	95	
Lanolin Kräuter-Seife 5 Stück	95	